

GT-PS-05

Subkutane Injektion

ZIEL / KOMPETENZ

Die Pflegefachperson bzw. die Auszubildende unter Anleitung führt eine ärztlich angeordnete subkutane Injektion sicher und sachgerecht durch.

GELTUNGSBEREICH Stationäre und ambulante Pflege, Klinik	DURCHFÜHRUNG DURCH Pflegefachpersonen; Auszubildende unter Anleitung	DELEGATION Ärztliche Tätigkeit, delegierbar – Durchführungsverantwortung bei der Pflegefachperson	MITGELTENDE UNTERLAGEN Hygieneplan · Standard Händehygiene · Medikamentenplan · Pflegedokumentation
---	--	---	--

MATERIALBEDARF

SCHUTZ UND HYGIENE	INJEKTION	ARBEITSFLÄCHE UND ENTSORGUNG
• Händedesinfektionsmittel • Hautdesinfektionsmittel • Unsterile Handschuhe • Evtl. sterile Tupfer	• Spritze • Aufziehkanüle • s.c. Injektionskanüle • Verordnetes Medikament • Zelletten	• Tablett • Kanülenabwurfbehälter

Materialübersicht

Benötigte Materialien auf einen Blick

SCHUTZ UND HYGIENE

 Händedesinfektionsmittel vor und nach der Injektion	 Hautdesinfektionsmittel für die Einstichstelle	 Unsterile Handschuhe vor der Injektion	 Evtl. sterile Tupfer bei Bedarf STERIL
---	--	--	---

ARBEITSFLÄCHE UND ENTSORGUNG



Tablett

Materialbereitstellung



Kanülenabwurfbehälter

kein Recapping

INJEKTION



STERIL

Spritze

Peel-off-Technik öffnen



STERIL

Aufziehkanüle

zum Aufziehen der Lösung



STERIL

s.c. Injektionskanüle

90° oder 45°, je nach Länge



Verordnetes Medikament

aus Ampulle



Zelletten

Einstichstelle abwischen

Alle Abbildungen sind eigens für die GuardianTag® Pflegestandard-Bibliothek erstellte, neutrale Piktogramme. Sie zeigen keine Markenprodukte, tragen keine Herstellerlogos und stammen aus keiner fremden Bildquelle. Die Darstellungen dienen dem schnellen Erkennen der Materialgruppe; verbindlich sind die Produktvorgaben und der Hygieneplan der Einrichtung.

VORBEREITUNG

- 1 Patientin/Patienten lagern – nicht im Stehen spritzen.
- 2 10-R-Regel beachten.
- 3 Hygienische Händedesinfektion durchführen.
- 4 Aufziehkanüle und Spritze mit Peel-off-Technik öffnen.
- 5 Ampulle öffnen und Injektionslösung mit der Aufziehkanüle aufziehen (etwas mehr aufziehen), Aufziehkanüle unter Wahrung der Sterilität über dem Abwurfbehälter abdrehen und entsorgen.
- 6 Injektionskanüle aufsetzen.
- 7 Spritze entlüften.

DURCHFÜHRUNG

- 1 Einstichstelle desinfizieren: sprühen – wischen – sprühen, Einwirkzeit beachten.
- 2 Hygienische Händedesinfektion durchführen.
- 3 Handschuhe anziehen.
- 4 Mit Daumen und Zeigefinger eine Hautfalte bilden – die Haut dabei nur zusammendrücken, nicht abheben.
- 5 Je nach Kanülenlänge und Dicke des subkutanen Fettgewebes am gewählten Injektionsort einstechen: kurze Kanülen senkrecht im 90°-Winkel; bei längerer Kanüle senkrecht in die gebildete Hautfalte. Der 45°-Winkel wird nur als Ausgleich für eine zu lange Kanüle und stets mit Hautfalte angewendet. Hautfalte während der Injektion halten. ¹⁰
- 6 Injektionslösung langsam applizieren.
- 7 Nach vollständiger Entleerung der Spritze die Kanüle entfernen, Hautfalte loslassen.
- 8 Kanüle sofort in den Kanülenabwurfbehälter entsorgen.
- 9 Einstichstelle mit Zellette abwischen, keinen Druck auf die Einstichstelle ausüben.

NACHSORGE

- Händedesinfektion durchführen.
- Patientin/Patienten nach dem Befinden fragen.
- Material entsorgen.
- Dokumentation durchführen.
- Patientin/Patienten bei Bedarf lagern.

INDIKATION

- Nach ärztlicher Anordnung.

KONTRAINDIKATION / ABBRUCHKRITERIEN

- Gestörte Hautdurchblutung im Injektionsgebiet, da eine Resorption verzögert erfolgt oder gänzlich ausbleibt (z. B. Narbengewebe, Muttermale, gelähmte Extremitäten).
- Entzündungen, Ödeme und Hauterkrankungen im Injektionsgebiet.
- Geplante Operation im OP-Areal oder in der Nähe eines Wundgebiets.
- Schockzustände, da Haut- und Muskulaturdurchblutung unzureichend sind und keine Verarbeitung des Medikaments erfolgen kann.

HYGIENE- UND SICHERHEITSASPEKTE

- Hygienische Händedesinfektion vor der Materialvorbereitung, vor der Injektion und nach dem Ausziehen der Handschuhe durchführen.
- Aufziehkanüle und Spritze grundsätzlich mit der Peel-off-Technik unter Wahrung der Sterilität öffnen.
- Injektionsstelle vor dem Einstich mit Hautdesinfektionsmittel behandeln (sprühen – wischen – sprühen) und die Einwirkzeit vollständig abwarten.
- Handschuhe vor der Injektion anziehen und unmittelbar nach der Maßnahme werfen.
- Nach Möglichkeit Sicherheitskanülen verwenden, um die Gefahr von Stichverletzungen zu reduzieren.
- Kanüle unmittelbar nach der Injektion in den Kanülenabwurfbehälter entsorgen – kein Recapping.
- Einstichstellen systematisch wechseln, um Gewebeschäden vorzubeugen.
- Fünf Momente der Händedesinfektion konsequent einhalten. **7**
- Bei Nadelstichverletzung die betrieblichen Vorgaben zum Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen einhalten und die Verletzung unverzüglich melden. **6**

BESONDERHEITEN / WICHTIGE HINWEISE

- Nur in die Subkutis applizieren.
- Nur Kanülen verwenden, die für die s.c. Injektion geeignet sind.
- Sicherheitskanülen zur Reduktion von Stichverletzungen verwenden.
- Bei Patientinnen/Patienten mit unklarem Abdomen nicht in den Bauch spritzen.
- Einstichstellen wechseln.
- Bei sehr schlanken Patientinnen und Patienten eine Hautfalte bilden und senkrecht in die Hautfalte einstechen. ¹⁰
- Geeignete Injektionsorte sind: 1. Wahl der Bauch und der Oberschenkel; 2. Wahl das Gesäß und die Oberarme.
- Heparin wird langsam appliziert, da dieses schmerzhaft ist und das Gewebe reizen kann.
- Bei niedermolekularen Heparinen sind die Angaben der jeweiligen Fachinformation maßgeblich. Mehrere Präparate verlangen ausdrücklich den senkrechten Einstich in eine während der gesamten Injektion gehaltene Hautfalte. Ob die Luftblase der Fertigspritze belassen oder ein an der Kanüle haftender Tropfen vorher entfernt wird, ist präparatespezifisch geregelt und der Fachinformation zu entnehmen. ¹¹
- Achtung: KEIN RECAPPING!!!
- Die subkutane Injektion ist eine ärztliche Tätigkeit, die an Pflegefachpersonen sowie an Auszubildende unter Anleitung delegiert werden kann; die Durchführungsverantwortung verbleibt bei der ausführenden Pflegefachperson. ⁹

QUELLENVERZEICHNIS

- 1 I care – Pflege (2020): (2., überarbeitete Auflage). Stuttgart: Georg Thieme Verlag.
- 2 Vogler, C. (Hrsg.) (2020) Pflegias: Grundlagen der beruflichen Pflege / pflegerisches Handeln. Berlin: Cornelsen Verlag.
- 3 Lauster, M., Drescher, A., Wiederhold, D., & Menche, N. (Hrsg.) (2023): Pflege Heute: Lehrbuch für Pflegeberufe (6., vollständig überarb. Auflage). München: Elsevier / Urban & Fischer.
- 4 Anforderungen an die Hygiene bei Punktionen und Injektionen (2011) Robert Koch-Institut.
- 5 Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO)/Robert Koch-Institut (2016): Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Bundesgesundheitsblatt 59(9), S. 1189–1220.
- 6 TRBA 250: Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege. Ausschuss für Biologische Arbeitsstoffe (ABAS) / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Ausgabe November 2025, GMBI Nr. 34–37 vom 10.11.2025.
- 7 Sax, H., Allegranzi, B., Uçkay, I., Larson, E., Boyce, J., Pittet, D. (2007): My five moments for hand hygiene. Journal of Hospital Infection 67(1), S. 9–21. DOI 10.1016/j.jhin.2007.06.004. Übernommen in: Weltgesundheitsorganisation (WHO) (2009): WHO Guidelines on Hand Hygiene in Health Care. Genf, ISBN 978-92-4-159790-6, Teil I Abschnitt 21.4.
- 8 Arzneimittelgesetz (AMG) – Verkehr mit Arzneimitteln.
- 9 Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung (2008): Persönliche Leistungserbringung – Möglichkeiten und Grenzen der Delegation ärztlicher Leistungen.
- 10 Verband der Diabetes-Beratungs- und Schulungsberufe Deutschland e. V. (VDBD) (2016): Leitfaden zur Injektion bei Diabetes mellitus. 2. bearbeitete Auflage, November 2016. Bezug über diabetesDE. Geltungsbereich: Pen-Nadeln bei Insulin, Insulinanaloga und GLP-1-Rezeptoragonisten.
- 11 Fachinformationen niedermolekularer Heparine: Clexane® (Sanofi), Abschnitt 4.2 · Fragmin® (Pfizer), Abschnitt 4.2 · Mono-Embolex® (Aspen), Abschnitt 4.2 · innohep® (LEO Pharma), Abschnitt 4.2.

Die Ziffern hinter einzelnen Aussagen im Dokument verweisen auf die Nummern dieses Quellenverzeichnisses.

Hinweis zu den Quellen: Auflagen-, Jahres- und Seitenangaben der Lehrbuchquellen sind vor dem Einsatz an den jeweils aktuellen Originalausgaben zu verifizieren und zu ergänzen. Die Empfehlungen von KRINKO/RKI, DNQP und TRBA 250 sind vor jeder Revision auf Aktualisierungen zu prüfen.

Dokumentenstatus

Verfasser, Prüfung und Freigabe

Vor dem Einsatz zu prüfen und schriftlich freizugeben. Dieser Pflegestandard ist vor der Anwendung an den Hygieneplan, die Verfahrensanweisungen und die Produktvorgaben der einsetzenden Einrichtung anzupassen. Er ersetzt weder die ärztliche Anordnung noch den Hygieneplan. Die fachliche Prüfung und die Freigabe erfolgen durch die Pflegedienstleitung bzw. das Qualitätsmanagement der einsetzenden Einrichtung.

VERFASST	FACHLICHE PRÜFUNG	FREIGABE FÜR DEN EINSATZ
Erfolgt Yassen Khattab – Pflegefachkraft, Pflegedienstleitung, Praxisanleiter. Erstfassung 08/2026. _____ Datum, Unterschrift	Offen Die fachliche Prüfung durch eine zweite Pflegefachperson ist vor dem Einsatz durchzuführen. _____ Name, Funktion, Datum, Unterschrift	Offen Die Freigabe erfolgt durch die Pflegedienstleitung bzw. das Qualitätsmanagement der einsetzenden Einrichtung. _____ Name, Funktion, Datum, Unterschrift

VERSION	STAND	ÄNDERUNG	BEARBEITUNG
1.0	08/2026	Erstfassung – eigenständig verfasst auf Grundlage der im Quellenverzeichnis genannten Primärquellen; visuelle Materialübersicht	Yassen Khattab
1.1	08/2026	Fachliche Korrektur nach Quellenprüfung (Phasen 3A bis 3C); Quellenangaben vervollständigt	Yassen Khattab
1.2	09/2026	Freigegebene Endkorrektur nach Phase 3D.1; Quellenangaben vervollständigt und Markennennungen neutralisiert	Yassen Khattab

GuardianTag® Pflegestandard-Bibliothek. Dieser Pflegestandard wurde eigenständig auf Grundlage der im Quellenverzeichnis genannten Primärquellen verfasst. Vor dem Einsatz ist er an den Hygieneplan, die Verfahrensanweisungen und die Produktvorgaben der jeweiligen Einrichtung anzupassen, fachlich zu prüfen und schriftlich freizugeben. Diese Hinweise stellen keine Rechtsberatung dar.